

# IN AMORADO

*Kulvenzeitung der Black Red Company*



AUSGABE 89



**SONNTAG,  
8. APRIL 2018  
13:30 UHR**

**SAISON 2017/18  
29. SPIELTAG  
FC INGOLSTADT  
VS. BIELEFELD**

# VORWORT



(CV) Servus Sportsfreunde,

seit der letzten INamorado war's eine ständige Berg- und Talfahrt unseres Fußballclubs. Nachdem man zwischenzeitlich nicht nur weit in der unteren Tabellenhälfte angekommen war, schaukelte sich auch immer mehr das schlechte Verhältnis gegenüber unserer Mannschaft auf, welches gegen Bochum am Montagabendspiel wohl vorerst seinen Tiefpunkt erreicht hatte. Obwohl es im Nachgang nochmal eine Aussprache mit einigen Spielern gab, müssen wir wohl einsehen, dass die Zeiten, in denen man mit der Mannschaft am Barthelmarkt gemeinsam feiert, endgültig vorbei sind. Schad' is drum, aber zumindest konnte man am letzten Spieltag in Heidenheim den Dreier mitnehmen, die 40-Punktmarke knacken und somit einen weiteren Schritt Richtung Klassenerhalt machen.

Wie viele von euch mitbekommen haben, gab es Ende März eine Abstimmung zum Erhalt von 50+1. Wir begrüßen es sehr und sind froh, dass wir unseren FCI nicht in der Liste der Vereine wiederfinden mussten, die gegen die Sicherung der 50+1-Regelung gestimmt haben.

In der heutigen INamorado findet ihr (aufgrund der hohen Nachfrage) neben den obligatorischen Spielberichten auch

mal wieder einen Hopping-Bericht aus dem sonnigen Spanien.

In den nächsten Wochen treffen die Schanzer wieder auf die Elite der diesjährigen 2. Bundesliga und man kann nur hoffen, dass sich unsere Mannschaft ein Beispiel an ihrer Leistung aus der Hinrunde nimmt und wieder fleißig Punkte gegen die Top-Teams sammelt. Heute bekommen wir zu Beginn Besuch von der Arminia aus Bielefeld, gegen die wir bereits im November 3-1 gewinnen konnten.

Bleibt nur noch zu sagen: Jungs, macht's nochmal.

Eure BRC'08



# GEGNERINFO: DSC ARMINA BIELEFELD



**Gründung:** 1905

**Stadt:** Bielefeld (333.451 Einwohner)

**Trainer:** Jeff Saibene

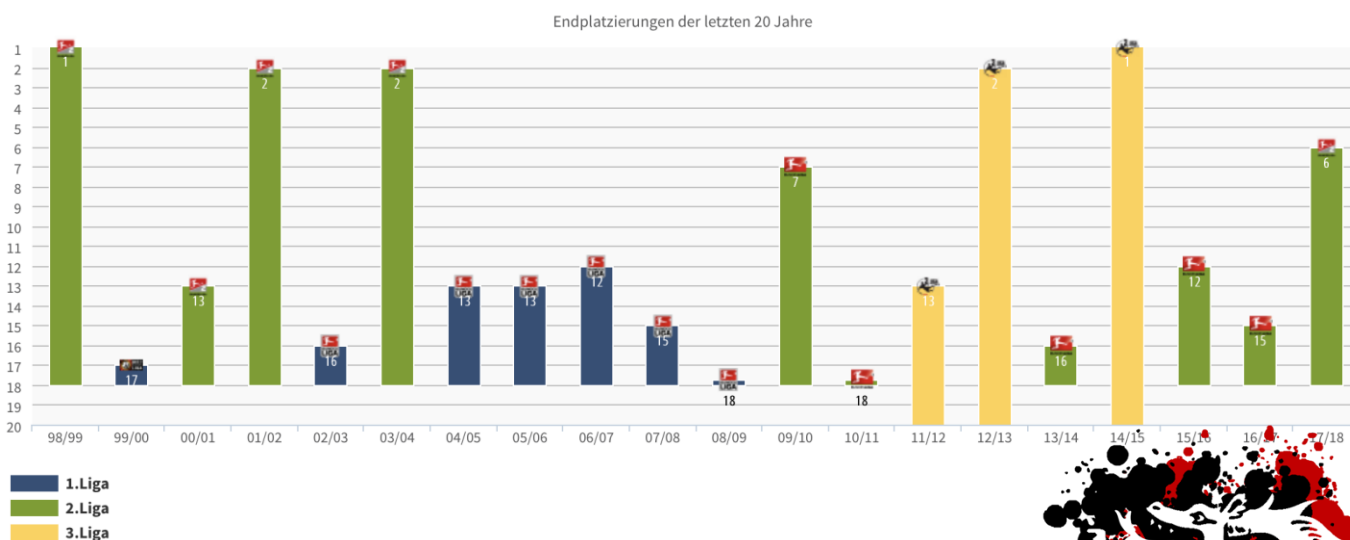
**Bester Torschützen:** Voglsammer (10 Tore)

**Stadion:** Bielefelder Alm (26.515)

**Bilanz gegen den FCI:**

5 Spiele: 4 Siege FCI, 1 Sieg DSC, 0 Unentschieden / 9:4 Tore

**Platzierungen der letzten Jahre:**



## FUSSBALLCLUB - TERMINE

Termine ohne Gewähr. Aktuelle Daten auf [bfv.de](http://bfv.de)

Tag	Datum	Uhrzeit	Ereignis	Ort
Dienstag	10. April	19:00	Unterföhring – U21	Sportpark Heimstetten
Samstag	14. April	11:00	SSV Jahn – U17	Sportpark Kaulbachweg
Samstag	14. April	14:00	U21 – SpVgg Föth II	ESV-Stadion
Sonntag	15. April	13:00	Quelle Förh – U19	Spotanlage TV Förh
Sonntag	15. April	13:30	FCI – 1. FC Nörnberg	Sportpark
Dienstag	17. April	19:00	U21- TSV 1860	ESV-Stadion
Samstag	21. April	11:00	U19 – Schweinfurt	ESV-Stadion
Samstag	21. April	14:00	U21 – Schweinfurt	ESV-Stadion
Sonntag	22. April	11:00	U17 – Unterhaching II	ESV-Stadion
Sonntag	22. April	13:30	Dösselldorf – FCI	Arena Dösselldorf
Dienstag	24. April	19:00	U21 – Burghausen	ESV-Stadion



# FUSSBALLCLUB VS FC ST. PAULI



(MB) Kein Spiel im Sportpark hatte Markus Kauczinski als Schanzer Cheftrainer gewinnen können. Dies sollte sich natürlich schon bei seiner ersten Rückkehr an die alte Wirkungsstätte ändern. Sein neuer Verein, der FC St. Pauli, im Mittelfeld der Tabelle mit kaum mehr Ambitionen nach oben oder unten, während der FCI erneut im Vorfeld den Heimsieg beschwor und anschließend erneut vieles schuldig blieb.

In einem von Beginn an zähem Spiel taten sich beide Teams schwer Chancen herauszuspielen und so reichte den Gästen die kollektive Passivität nach einem Sobota-Pass aus dem Mittelkreis, sodass Allagui relativ ungestört zur Führung einschieben konnte. In der Folgezeit verstärkte sich der Schneefall, jedoch nicht die Chancendichte

der Schanzer. Vielmehr plätscherte das Spiel in Spielabschnitt zwei dem Ende entgegen und die clever verteidigenden Hamburger liefen keine Gefahr mehr gegen eine völlig uninspirierte Schanzer-Mannschaft noch einen Gegentreffer zu kassieren. Leichter kann man wohl in dieser ausgeglichenen zweiten Bundesliga kaum drei Auswärtspunkte einfahren.

Im Gegensatz zum optisch ansprechenden Gästefanauftritt musste auch die Südtribüne einen neuen Tiefpunkt beim Support eingestehen. Mitmachquote, Liedgut und Lautstärke bewegten sich weite Zeit auf absolutem Minimum. Positiv ist einzig das Spruchband der Supporters in Richtung Geschäftsführung zum Dauerthema 50+1 hervorzuheben.



# MSV DUISBURG VS FUSSBALLCLUB



(MB) Zumeist sind die Spiele des FCI - gerade wohl auch für neutrale Beobachter - äußerst zäh anzusehen. Wenig spektakuläre Szenen und Tormangelware sind nur allzu häufig die Folge. Und dann gibt es wieder diese verrückten Partien in denen innerhalb weniger Minuten mehr passiert als sonst in fünf Spielen.

Die Euphorie hielt sich wahrlich in Grenzen als man sich mit einem Neunsitzer und einem Auto gemeinsam mit den Jungs und Mädels der CSC frühmorgens auf den Weg nach Duisburg machte. Bei eisigen Temperaturen erreichten wir zumindest ohne Stau und damit entspannt früh das Wedaustadion, wo man wenig überrascht feststellte, dass erneut keine Massen an Schanzer Richtung Ruhrgebiet aufgebrochen waren. Optisch konnten wir wohl noch das



beste aus dieser wenigen Mannstärke machen - akustisch hätte man sich leider auch von manchem aus der aktiven Szene mehr Beteiligung gewünscht.

Das Feuerwerk auf dem Rasen startete mit einem vom Ex-Schanzer-Amateure-Spieler "Blomi" Blomeyer verursachten Elfmeter, den Kutschke vergab. Quasi im Gegenzug trafen die Zebras zur MSV-Führung. Nur kurz darauf erhöhte Duisburg nach einer Ecke, wurde aber wegen einer vermeidlichen Abseitsstellung zurückgepfiffen, was jedoch Keeper Flekken nicht ganz mitbekam. So war dieser noch mit feiern und trinken beschäftigt als Kutschke vor seinem Kasten auftauchte und zum 1:1 statt 2:0 einschob. Damit noch nicht genug der Aufregung in Hälfte eins: der unterirdische Schiedsrichter Pfeifer schickte Cohen verdient mit Rot vom Platz.





Auch im zweiten Spielabschnitt stand der Referee im Mittelpunkt, als er zur Überraschung aller einen Elfmeter gegen Nyland für das Abfangen einer Flanke verhängte. Tashchy machte es besser als Kutschke in Hälfte eins und brachte den MSV auf die Siegerstraße. Der FCI haderte im Anschluss mehr mit dem Schiedsrichter und sich selbst anstatt sich nochmal aufzubäumen.

Am Ende stand somit eine weitere Pleite gegen einen Aufsteiger. Sicherlich ist es nicht

die einfachste Aufgabe ein Spiel in Unterzahl nach einem unberechtigten Elfmeter noch umzubiegen. Fakt ist aber auch, dass die Mannschaft, die sich vor wenigen Wochen selbst zum Aufstiegs kandidaten erklärt hat, erschreckend leidenschaftslos auftritt und nicht bei der Sache zu sein scheint. Diese Tatsache versuchte man anhand eines Banners im Stile einer Computer-Fehlermeldung zu verdeutlichen, was jedoch wieder nur auf leere und verständnislose Blicke traf. Quo vadis, FCI?

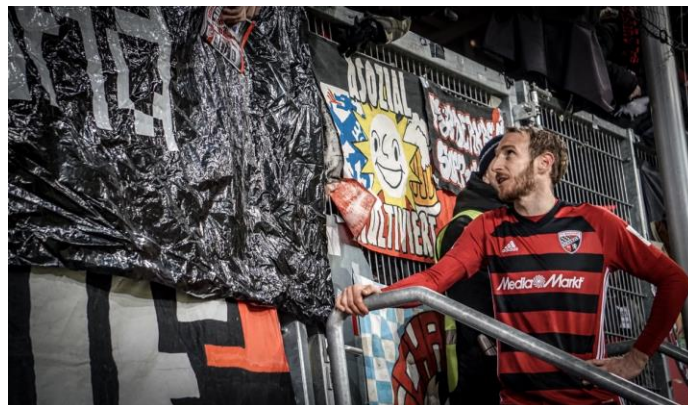


## FUSSBALLCLUB VS VFL BOCHUM

(MB) Die Tatsache, dass (offiziell) weniger als 8000 Zuschauer in den Sportpark zum Heimspiel gegen Bochum kamen lag wohl nur zum Teil daran, dass ein Montagabend-Spiel gegen die graue Maus aus dem Ruhrpott schon grundsätzlich keinen fußballerischen Leckerbissen verspricht, sondern zu einem Großteil auch daran, dass der Ingolstädter Fußballclub seit Wochen erschreckend schwach aufspielt.

Die, die trotzdem gekommen waren erwarteten sicherlich kein Ticki-Tacka und durften doch einen weiteren Tiefpunkt miterleben: Eine völlig indisponierte Schanzer-Elf verlor auch das Spiel gegen die

alles andere als selbstbewussten Bochumer verdient mit 0:1 und rutschte damit auf Platz 11 mit lediglich noch 4 Punkten Vorsprung auf Rang 16 ab.



Zum Spiel sollte man eigentlich keine Worte mehr verlieren, somit bleibt es bei der Randnotiz, dass Kutschke wie bereits in der Vorwoche einen Elfmeter vergab (dieses mal jedoch noch ein gutes Stück kläglicher) und das Gegentor abermals aus einer Ecke resultierte.

Der Support starte angesichts der Entwicklungen in den vorausgegangenen Wochen besser als erwartet und aufgrund des derzeitigen Boykotts der Bochumer Fanszene

war man stimmlich natürlich Herr im Haus. Nach dem zur Vorwoche nahezu identischen Spielverlauf (verschossener Elfmeter & Gegentor im Gegenzug) schlug das Stimmungsbild jedoch abrupt um: Pfiffe und teils wütende, teils ironische Gesänge waren die Folge. Man kann lange darüber philosophieren,



welche Gesänge welchen Ausgangspunkt hatten und was davon wirklich angebracht war. Letztendlich kann man es wohl niemanden verübeln seinen Unmut zu äußern. Persönlich bin ich der Meinung, dass die aktive Fanszene bei einem gesunden Verhältnis zwischen Mannschaft und Fans (unabhängig vom Ergebnis) viele Gesänge zu verhindern gewusst hätte.

Als Tobias Stieler nach 90 Minuten endlich ein Einsehen hatte, präsentierte man nochmals das aus der Vorwoche bekannte "passion not found"-Banner, das an diesem Abend besser denn je passte.

Ironischerweise hatten die provozierenden Gesänge wohl doch ihren Zweck erfüllt, denn erstmals nach

Wochen schaffte es die Mannschaft an den Zaun zu kommen - eigentlich traurig, dass es offensichtlich effektiver ist den gegnerischen Stürmer zu feiern als um ein Gespräch zu bitten.

## DARMSTADT 98 VS FUSSBALLCLUB



(MB) Spiel eins nach der vieldiskutierten Partie gegen Bochum, in der sich sowohl die spielerische Schwäche als auch das zerrissene Verhältnis von Mannschaft und Fans mehr als deutlich offenbart hatte. Der Verein hatte nur zwei Monate nach dem angekündigten Ziel "Aufstieg" den Abstiegskampf ausgerufen und war nicht müde geworden dieses Wort auch möglichst in jeden Satz einzubauen.

Die Vorfreude auf das sonst freudig erwartete Gastspiel am Bölle hielt sich in unserer Gruppe in Grenzen und auch vielen anderen mitgereisten Fans merkte man an diesem Tag eine abwartende und skeptische Haltung an. Der Support an diesem Tag bezog sich an diesem Nachmittag nahezu vollständig auf Stadt und Verein und kaum auf das Team auf dem Rasen. Kombiniert wurde dieser - zumindest optisch ganz ordentliche Auftritt - mit einem Intro zum Banner "Wir sind der Verein", das man in vielerlei Hinsicht deuten



kann, jedoch neben dem Dauerthema 50+1 speziell auf eine Aussage im (viel zu spät anberaumten) Treffen mit dem Mannschaftsrat Bezug nahm.

Zum Spiel auf dem Rasen - zunächst das positive: Der aufgrund der vielen Ausfälle (Lezcano, Kutschke, Morales, Cohen, Träsch) stark veränderten Mannschaft kann man

in dieser Woche keinen Vorwurf zu fehlendem Kampfgeist machen. Auch offensiv konnte das deutlich direktere Spiel gerade zu Spielbeginn gefallen, Kittel auf der Zehn und auch Leipertz überzeugten nicht nur durch ihre Koproduktion zur Führung nach 18 Minuten. In Abschnitt zwei verpasste man es jedoch erneut das zweite Tor nachzulegen und defensiv wirkte vieles noch immer nicht



sattelfest. Der Ausgleich durch Kempe war aufgrund der Tatsache, dass es sich um einen unberechtigten Elfmeter handelte, somit zwar glücklich für die Lilien aber unterm

Strich nicht unverdient.

Es bleibt somit festzuhalten, dass ein Punktgewinn beim Mitabsteiger eine Verbesserung zum Tiefpunkt der Vorwoche darstellt,

aber ob diese Leistung auch gegen andere Mannschaften genügt hätte, darf weiter bezweifelt werden. Positiv ist zumindest, dass das Team nach dem Spiel zum Zaun kam und man somit unter der Woche wohl nicht nur gegen eine Wand geredet hat. Es ist aber auch klar, dass es zu einem echten Schulterschluss noch ein weiter Weg ist.





## GROUNDHOPPING BARCELONA



(PS) „Més que un club“ – Dieses Motto „mehr als ein Verein“ des FC Barcelona ist das vielleicht bekannteste im Weltfußball. Es geht weit zurück in die Geschichte der Stadt, des Vereins und Kataloniens. Für die Anhänger bezieht sich dieser Slogan auch in besonderem Maße auf das Streben nach Unabhängigkeit der Region. Wie mir ein Barca Fan bestätigte bedeutet dies nicht zwangsläufig, dass alle Fans die Abspaltung unterstützen aber zumindest besteht ein großer Zusammenhang zwischen beiden Aspekten.

Durch einen Arbeitsaufenthalt in Barcelona bot sich mir die Möglichkeit den fünfmaligen Champions League Sieger einmal hautnah im Camp Nou zu erleben. Tickets für das Ligaspiel gegen Getafe holten wir uns kurzerhand auf dem „Schwarzmarkt“ vor dem Stadion, um bei dem großen Gelände möglichst schnell ins Stadion zu kommen. Für relativ gute Plätze zahlte man dabei schließlich 100 € statt 80 € pro Karte, was viel erscheint, in Spanien (gerade den großen Vereinen) aber durchaus üblich ist. Im Mittelrang konnten wir zumindest die Spieler auch ohne Fernglas sehen – was ob der großen Namen wie Messi, Iniesta, Suarez, Rakitic oder Coutinho durchaus ein Erlebnis war. Trotz dieser Stars kam der FCB an diesem Tag jedoch nicht über ein 0:0 gegen die Gäste aus dem Süden Spaniens hinaus.

Dass es in einem Stadion mit fast 100.000 Plätzen schwer ist die Stimmung zu

koordinieren ist, sollte jedem klar sein. An diesem Nachmittag fanden 74.000 „Schlachtenbummler“ den Weg ins Camp Nou und selbstverständlich drehte sich auch das Liedgut häufig um die angestrebte Unabhängigkeit Kataloniens. Wie auch in Deutschland kommen in Spanien Vorschreier, Trommeln und Fahnen zum Einsatz; Stehplätze sind jedoch ebenso wie alkoholhaltiges Bier Fehlanzeige.

Wie groß dieser Verein ist merkt man auch an dem überdimensionalen Fanshop, aus dem Touristen nicht selten Fanartikel im Wert von mehr als 500 € schleppen. Wer das originale Trikot mit Beflockung möchte zahlt dafür alleine über 150€ - wohl dem, der da nicht schlucken muss.



Alles in allem also ein tolles Erlebnis in einem besonderen Stadion mit einem Verein, der eben weit mehr als nur eine gute Fußballmannschaft ist. Jeder, der mal die Gelegenheit hat, sollte diese Erfahrung auf jeden Fall machen

# FUSSBALLCLUB VS DYNAMO DRESDEN



(MB) Für das Heimspiel gegen die SG Dynamo aus Dresden konstruierte die lokale Presse wieder mal die wildesten Szenarien. In der Tat war es interessant wie das Ingolstädter Heimpublikum nach den teilweise vernichtenden Gesängen vor zwei Wochen reagieren würde. Am Ende musste aber auch der Donaukurier-Praktikant bei seinem ersten Besuch im Fanblock feststellen, dass die Dresdner weder das Stadion auseinandergenommen noch ein Heimspiel hatten.



Zum Einlauf der Mannschaften entschied sich unsere Gruppe für ein großes Banner zum wichtigen Thema "50+1", das in der Folgewoche auf der DFL-Versammlung richtungsweisend behandelt werden sollte.

Das ganze wurde durch Konfetti unterlegt und sollte kaum jemandem im Stadion und vor allem in der FCI-Führungsetage entgangen sein. Nachdem bereits zahlreiche Fanclubs der Südtribüne und Gegengerade in den Tagen vor dem Spiel als Unterstützer der deutschlandweiten Aktion "50+1 bleibt" aufgetreten waren, sollte dies somit ein weiteres Zeichen darstellen, um die Einstellung der FCI-Fans zu untermauern.

Der Support startete im Vergleich mit den letzten Heimspielen deutlich verbessert - trotz fünf siegloser Spiele in Folge. Auch der Gästeblock sowie die vielen Gelb-Schwarzen in den umliegenden Blöcken legte erwartungsgemäß stimmungsgewaltig los, sollte

## IMPRESSUM

Das Fan-Magazin **INamorado** ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundschreiben an Mitglieder und Freunde der Gruppe BRC '08 sowie Fans und Anhänger des FC Ingolstadt 04. Herausgeber ist die Fangruppe Black Red Company, nicht der Verein FC Ingolstadt 04. Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die Verfasser der Texte verantwortlich. Die Redaktion distanziert sich von jeglicher Form von Gewalt, Sachbeschädigung und sonstiger Straftaten. Das Magazin ist bei Heimspielen des FC Ingolstadt im Sportpark hinter der Südtribüne sowie am Fanstand erhältlich. Ältere Ausgaben stehen in digitaler Form auf der Homepage [brc08.de](http://brc08.de) zum Download zur Verfügung.

**Auflage:** 500 Stück. **Bilder:** [brc08.de](http://brc08.de)

**Redaktion:** Martin B., Chrisi V., Flo D., Mucki

**Kontakt:** [inamorado@brc08.de](mailto:inamorado@brc08.de)



jedoch im Verlauf des Spiels deutlich nachlassen.

Auf dem Rasen, der vor Spielbeginn noch von vielen Ehrenamtlichen befreit worden war (danke dafür!), brauchten beide Teams eine gewisse Anlaufzeit. Nach einer Viertelstunde eroberten die wie in der Vorwoche sehr aufmerksamen und aggressiven Schanzer den Ball im Mittelfeld, Kittel steckte perfekt auf Pledl durch, der diese Großchance glücklicherweise dieses Mal nicht liegen ließ - 1:0. Der überlegene FCI blieb am Drücker und erhöhte durch Innenverteidiger Schröck (aus dem Spiel heraus!) erneut wunderbar freigespielt durch Kittel auf 2:0.

Im zweiten Spielabschnitt deutete zunächst alles darauf hin, dass die schwarz-roten diese komfortable Führung zum ersten Sieg seit Anfang Februar locker über die Zeit bringen könnten, doch erneut machte man es sich selbst schwer: Gaus schubste Koné ohne Grund im Strafraum - selbiger verkürzte vom Punkt. Dresden war nun am Drücker und kam rund 10 Minuten - natürlich mal wieder nach einer Ecke - tatsächlich noch zum Ausgleich.

Anstatt aber die Köpfe hängen zu lassen herrschte Aufbruchsstimmung auf dem Platz und den Rängen. Vom Anstoß weg machte der FCI klar, dass heute ein Dreier her sollte und das Publikum trug seinen Teil dazu bei. Längst fragte niemand mehr nach einer "gelb-schwarzen Invasion" sondern das Stadion trieb den Fußballclub endlich wieder stimmungsgewaltig nach vorne. Schröck und Matip scheiterten noch, doch in der Nachspielzeit zahlte sich der Wille aus: der überragende Kittel verwandelte einen Abpraller punktgenau zur erneuten Führung und legte schließlich noch uneigennützig zum 4:2 für Cohen quer. Vier Torbeteiligungen (und es hätten bei kaltschnäuzigeren Mitspielern durchaus noch mehr sein können) unseres Zehners, der wieder in Topform zu kommen scheint. Am Ende ein richtig wichtiger Sieg angesichts der übrigen Ergebnisse und vor allem wieder ein Erfolgserlebnis, das Mannschaft und Fans näher zusammen bringt.













# I. FC HEIDENHEIM VS FUSSBALLCLUB



(MB) Wenn sich auch die Form des FCI im Jahr 2018 nicht gerade rosig liest, so ist ein Sieg gegen den 1. FC Heidenheim doch stets eingeplant, schließlich konnten wir gegen die Schwaben noch jeden Ligavergleich für uns entscheiden. Frohen Mutes machte man sich also auch 2018 wieder auf die relativ kurze Reise Richtung Ostalb. Da man dafür mit der Bimmelbahn dennoch einige Stunden einplanen kann, durften wir auch an diesem Ostersonntag zeitig aufstehen.

Nach relativ ereignisloser aber dennoch launischer Fahrt erreichte unsere Gruppe die württembergische Stadt und entschloss sich aufgrund des ordentlichen Wetters dazu die bereitgestellten Shuttlebusse auszuschlagen und stattdessen den wohlbekannten Aufstieg auf den Schlossberg zu starten. Mehr oder

weniger außer Puste erreichte wir so eine gute Stunde vor Spielbeginn das Albstadion, wo bereits weite Teile der weiteren Fanszene vor Ort waren und auch nach und nach die Fanbusse eintrafen.

Die Supporters hatten ein schlichtes aber schickes Fahnen-Intro in schwarz-rot vorbereitet, das in Kombination mit dem passenden Banner "Vorwärts Schanzer" sehr schön anzuschauen war. Der gut gefüllte Gästeblock war darüber hinaus über das gesamte Spiel optisch ansprechend und konnte mit guten Fahneneinsatz überzeugen. Akustisch konnten wir leider nicht ganz an den Auftritt im Aufstiegsjahr anknüpfen und es benötigte erst eine Leistungssteigerung der Mannschaft um den ganzen Block in die Gesänge einzubinden.





Womit wir schon beim sportlichen wären: Leitl vertraute der siegreichen Elf der Vorwoche und sah wie die 11.300 Zuschauer eine dürftige erste Hälfte der beiden Teams. Zwar hatte der FCI mehr Spielanteile doch es dauerte eine Stunde bis der Knoten platzte. Chancetod Pleidl vergab noch freistehend, doch seine Flanke nur zwei Minuten später konnte Kopfballungeheuer Cohen zur Führung einnicken. Nur fünf Minuten darauf erhöhte Leipertz nach einer weiteren Kittel-Vorarbeit auf 2:0 gegen schwache Heidenheimer. Levels machte das Spiel nochmal unnötig spannend,



indem er den Ball schülerhaft im Strafraum vertändelte und dem FCH so den Anschluss ermöglichte. Doch es blieb beim aufgrund der erwähnten Leistungssteigerung verdienten 2:1 und somit dem nächsten Sieg gegen den Lieblingsgegner.

So feierte der Gästeblock das Erreichen der 40-Punkte-Marke und die Szene nahm den Zug zurück in die Heimat. Auch diese Fahrt wäre fast ereignislos

verlaufen, hätten einige bayerische Polizisten nicht noch ihrer Freude über Dienst am Osterwochenende Ausdruck verleihen müssen...



# NEUES BAYERISCHES POLIZEIAUFGABENGESETZ



In Bayern wird die Polizei fast unbemerkt mit extremer Machtfülle ausgestattet. Wird das neue Polizeiaufgabengesetz so beschlossen wie es jetzt vorliegt, wäre es das härteste Polizeigesetz in Deutschland seit 1945. Durch dieses Gesetz werden die Bürgerrechte – in besonderen Maße auch für aktive Fußballfans – massiv bedroht!

Nachfolgend nur einige Punkte die in dem neuen Gesetz verankert werden sollen:

## 1. Richtervorbehalt

Das bedeutet, dass ein Richter staatliche Maßnahmen wie Aufenthaltsverbote oder Telefonüberwachung absegnen muss.

Mit dem neuen Gesetz kann die Polizei Bürger zwingen ihren Wohnort nicht zu verlassen, oder den Wohnort zu wechseln.

Betroffene müssen erstmal klagen um von einem Gericht gehört zu werden.

## 2. Inhalte der Cloud

Wenn es nach dem Gesetzentwurf geht, darf die Polizei in Informationssysteme und Internet-Speicher eindringen, Daten kopieren, löschen oder sogar ändern.

## 3. Vorbeugegewahrsam

Bisher war es der Polizei zum Beispiel möglich widersetzliche Fußballfans vor möglicher Randal maximal zwei Wochen lang wegzusperren, das Ganze nur nach einer richterlichen Genehmigung. Mit dem neuen Gesetz kann das ganze auf drei Monate ausgeweitet werden. Die Betroffenen werden

zwar von einem Richter angehört, haben aber keinen Strafverteidiger, und müssen somit ihre Unschuld aus der Zelle heraus beweisen.

## 4. Telekommunikation und Post

Unter ähnlichen Voraussetzungen wie bei Cloud-Systemen, darf die Polizei künftig präventiv in die Telekommunikation eingreifen. Zusätzlich kann die Kommunikationsverbindung durch technische Mittel seitens der Polizei unterbrochen oder gar verhindert werden. Außerdem kann die Polizei die Post präventiv beschlagnahmen. Unter dem Vorwand "Gefahr im Verzug" darf dies auch ohne richterliche Genehmigung erfolgen.

## 5. Aufenthaltsverbote

Die Polizei kann bestimmen, wo sich "Gefährder" aufhalten müssen und wo sie sich nicht aufhalten dürfen. Das Problem ist, dass Gefährder sehr allgemein und zu Gunsten der Polizei definiert werden kann. Gefährder können nach dem neuen Gesetzentwurf Personen sein, die keine Straftat begangen haben, aber von denen die Polizei ausgeht, dass sie welche begehen könnten. Jene Personen können zusätzlich nach Verabschiedung des Gesetzes in unendliche Haft genommen werden. Ein Richter kann anordnen, dass die Person zunächst für drei Monate und dann jeweils für drei weitere Monate in Haft kommt. Nur wie soll ein "Gefährder" in Haft beweisen, dass er unschuldig ist?